

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 12

Münster, Sask., Donnerstag, den 16. Mai 1907

Fortlaufende Nr. 168

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Canadian Northern Eisenbahn wird in diesem Sommer an der Regina-Prince Albert Zweiglinie bedeutende Verbesserungen vornehmen; unter andern sollen 250,000 Schwellen durch neue ersetzt werden. Die Arbeiten wurden von Regina anfangend bereits begonnen und werden noch diesen Sommer vollendet werden.

Die „Schwarz Brick Company“ in New York wird sofort mit dem Bau einer Ziegelei in North Battleford beginnen und soll dieselbe schon in zwei Monaten den Betrieb eröffnen u. vorläufig 20,000 Bausteine aus Sandstein täglich produzieren; es ist dies die vierte Ziegelei, welche in Canada Steine aus diesem Rohmaterial herstellt. Der Bau der North Battleford Anlagen wird etwa \$75,000 kosten, die Maschinen befinden sich schon auf dem Wege dorthin.

A. Carlson von North Battleford entging mit knapper Not dem Tode. Nach dem Mittagessen begab er sich, eine Pfeife rauchend, außerhalb des Hauses. Plötzlich vernahm er das Pfeifen einer abgeschossenen Gewehrkugel und seine Pfeife flog in Trümmer, nur das Mundstück blieb ihm im Munde zurück. Jemand hatte leichtfertiger Weise ein Gewehr abgeschossen.

In Yorkton, ist der Elevator der Canadian Elevator Company eingestürzt, er war zu schwer belastet und konnte dem Druck, den über 30,000 Bushel ausübten, nicht widerstehen. 20,000 Bushel Weizen lagen auf dem Bahngelände, doch konnte alles in Sicherheit gebracht werden, so daß kein weiterer Verlust entstanden ist. Der Elevator wird mit einem Kostenaufwande von etwa 1000 Dollars wieder instand gebracht werden.

Alberta.

Den Kontrakt zum Bau der neuen Alberta Universität, die in Strathcona errichtet werden wird, ist der May-Sharpe Construction Company zuerkannt worden; der Bau wird auf etwa \$66,000 zu stehen kommen.

Zu Calgary stieß R. G. Gordon beim Brunnengraben in einer Tiefe von 40 und 60 Fuß auf je zwei Kohlenadern, von denen die eine 10 Zoll, die andere über einen Fuß dick war. Versuche ergaben, daß die gesundene Kohle zum Brennen wohl geeignet ist.

Der Architekt Wm. Dobb von Calgary hat den ersten Preis für das in

Calgary zu errichtende Rathaus erhalten. Das Gebäude wird aus Stein hergestellt werden; die Bauarbeiten sollen sofort beginnen.

Es verlautet, daß die Schlächterfirma Swift und Armour von Chicago demnächst ein großes Schlacht- und Fleischverpackungshaus in der Nähe von Calgary errichten wird.

Manitoba.

Zu Winnipeg wurde im Wolselyhotel ein gefährlicher Einbrecher verhaftet, der zuerst seinen Namen als Fred Sterling angab, nachher aber bekannte, daß sein rechter Name Hawkins sei. Hawkins war vor nicht langer Zeit von London, England, gekommen und hatte in der kurzen Zeit seines Aufenthaltes in Winnipeg 21 Einbruchdiebstähle verübt. Es war höchste Zeit, daß er verhaftet wurde, denn er war eben daran, sich nach dem fernen Westen zu begeben, um dort Arbeit in einem Eisenbahnlager zu suchen.

In der Nähe von Hamiota entgleisten zwei Waggons eines gemischten Zuges. Fünf Passagiere wurden bei dem Unfall verletzt, jedoch niemand schwer.

Ein junger Mennonit, namens Wiebe, von Sommerfeld, begab sich mit einem alten, seit mehreren Jahren nicht mehr gebrauchten Gewehre auf die Gänsejagd. Beim Abschießen explodierte das Gewehr und der größte Teil des Schusses ging Wiebe ins Gesicht, ihn so schwer verletzend, daß er kurze Zeit hernach starb.

Ontario.

Zu Fort Williams und Port Arthur forderten die Maurer höhere Löhne und da ihnen ihre Forderungen abgeschlagen wurden, legten sie die Arbeit nieder und gingen an den Streik; die meisten Bauarbeiten sind infolgedessen eingestellt worden. Die Arbeiter an den Elevatoren der C.P.R. legten gleichfalls die Arbeit nieder.

Im Hafen zu Fort William brach auf dem Dampfer „Arabian“ Feuer aus. Eine Ladung Holz wurde zerstört, das Schiff selbst und eine Ladung von Eisenröhren konnten gerettet werden.

93 Quadratmeilen des besten Fichtenbestandes, vielleicht den letzten Urwald im Georgia Bay Distrikte repräsentierend, und nahe Killarney gelegen, wurden vom jetzigen Besitzer C. W. Sparrow in Lansing, Mich., an W. J. Bell in Sudbury zum Preise von \$1,500,000 verkauft; noch im Jahre 1902, also knapp 5 Jahre zurück, wurde dieser selbe Waldkomplex für \$350,000 ausbezahlt, kein Mensch machte damals auch nur ein Gegengebot.

Bei Port Arthur wurde der Bremser A. Thomas beim Zusammenkoppeln von Waggons überfahren und getötet.

In Blind River, in der Nähe von Sault Ste. Marie brannten drei Kinder im Alter von 1 bis zu 6 Jahren während der Abwesenheit ihrer Mutter in einem Hause zu Tode. Ueber die Ursache des Unglücks verlautet nichts.

Zu Halifax brannten sieben Geschäftshäuser nieder. Der Schaden beträgt \$40,000.

In der Nähe von Rainy River wurde die Sägmühle des Henry McIntyre nebst einem kleinen Vorrat von Bauholz durch Feuer gänzlich zerstört. Der Verlust beträgt \$6000 und ist nicht durch Versicherung gedeckt.

British Columbia.

Eine Spezialdepeche von Fernie, B. C., meldet, daß die streikenden Kohlengräber sich bereit erklärt haben, die Arbeit wieder aufzunehmen. Den Streikern ist eine Lohnerhöhung von 5 bis 12 Prozent zugesichert. Somit wäre also der drohende Kohlengräberstreik glücklich beigelegt.

Der aus dem russisch-japanischen Kriege berühmte General Baron Koriki, in Khaki-Uniform gekleidet und den Stern des Pawlonia-Ordens tragend, und von mehreren anderen japanischen Offizieren begleitet, traf an Bord des Dampfers „Aki Maru“ in Victoria ein. Die Offiziere werden sich nach Seattle begeben und von dort aus in Begleitung des Generals MacArthur ihre Reise nach Jamestown, Va., fortsetzen.

Einem Bericht der canadischen Einwanderungsbehörden zufolge sind in den Monaten Februar und März 9745 Japaner in Canada über British Columbia eingewandert. Depechen aus verschiedenen Hafenorten von British Columbia melden, daß sich zur Zeit eine wahre Flutwelle japanischer Emigranten über diese Provinz und schließlich über die ganze Dominion von Canada ergießt. Die Ursache dieses Phänomens ist darin zu suchen, daß die japanische Regierung ihre Befehle zur Beschränkung und Behinderung der japanischen Einwanderung nach Canada seit der Kontroverse mit den Ver. Staaten aufgegeben hat. Die japanische Einwanderung nach Canada war von den japanischen Behörden wegen der starken antijapanischen Stimmung in British Columbia soviel wie möglich beschränkt worden; diese Beschränkung wurde indessen aufgehoben, nachdem man in Erfahrung gebracht hatte, daß der größte Teil dieser japanischen Kulis früher oder später, offen oder heimlich nach den Ver. Staaten übersiedelt.

Zu Ladysmyth verblühte die 19 Monate alte Elisabeth Allen während ihre Mutter das Zimmer kurze Zeit verlassen hatte, eine starke Dosis Laug und starb, trotz schnell herbeigeeilter ärztlicher Hilfe, bald darauf.

Neu Schottland.

Halifax. Kapitän Mear, vom Mar Dampfer „Sardinian“, London nach Havre, wurde gezwungen, in Folge vom Eisfeldern hier einzulaufen und seine 600 Passagiere zu landen. Er berichtete, er habe durch den Nebel zwei große Dampfer erkannt, die von den Eisfeldern gefangen waren, den Mar Dampfer „Ontarian“ von London nach Montreal, und einen Dominion Line Dampfer den Mear für die „Vancouver“ hielt obgleich er das nicht bestimmt behaupten wollte. Nach Mear's Angabe ist das Eisfeld 50 Meilen breit und die beiden Dampfer müssen in großer Gefahr schweben. Ein dritter Dampfer, der „Jonian“, der von hier nach Quebec unterwegs ist mag ebenfalls in dem Eisfeld eingeschlossen sein. Die Gefahr für die eingeschlossenen Dampfer ist gering, solange sie sich bloß in Eisfeldern befinden, und keine Eisberge dazwischen sind.

Zu Halifax kam der zwischen Canada u. Mexiko verkehrende Dampfer „Bormu“ an, nachdem er im offenen Ozean ein kleines Fischerboot aufgefangen hatte, welches vier Insassen enthielt. Die Fischer wurden ohne Nahrung und Wasser schon 6 Tage und 5 Nächte hilflos im Meere umhergetrieben und hatten bereits alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben, als sie vom „Bormu“ angetroffen wurden. Die Geretteten waren sehr angegriffen, einer hatte Hände und Füße erfroren und es wird mehrere Wochen dauern, bis sie wieder hergestellt sind.

Neufundland.

Mit Ende April schloß für dieses Jahr die Saison für die Seehundjagd. Es sollen in dieser Saison etliche tausende Tiere weniger erlegt worden sein denn in der vorigen. Es beteiligte sich die Besatzung von 23 Dampfern an der Jagd, die alle einstimmig über ungewöhnlich viel Eis und ungünstige Witterungsverhältnisse klagten. Manche Dampfer waren wochenlang von Eis eingeschlossen und zwei Dampfer sitzen jetzt noch in Eisfeldern des St. Lawrence-Golfes fest. Es sollen nur 240,000 Tiere, gegen 348,000 im vorigen Jahre, gefangen worden sein.

Der Brand der französischen Brigantine „Henry de Caucante“, eine Meile von Cape St. Marys und der verdächtige Tod eines Mitgliebes der Mann-

ST. GREGOR

Unsere Preise sind immer die rechten, ob Winter oder Sommer, ob Büge laufen oder nicht, und unsere Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört, ist so gut wie irgendwo.

Wir kaufen Ihre Produkte und bezahlen den höchsten gangbaren Preis in baar wenn Sie es wünschen.

Wir sind Agenten für die allbekanntesten und berühmtesten **Deering Farmgerätschaften**.

Wir repräsentieren die **beste Feuerversicherungsgesellschaft** in Western Canada.

Soeben angekommen: Eine Carload **vorzügliches Lumber**.

Wenn Sie **gutes Land** zu kaufen wünschen, sprechen Sie bei uns vor. Wir haben eine Reihe ausgezeichneter Stücke in unserer Umgegend aus **erster Hand**.

St. Gregor Mercantile Co.

Jetzt ist die Beste Gelegenheit billiges Land zu kaufen

von einem Mann, der der erste Ansiedler in Münster ist und aus Erfahrung über diese Gegend sprechen kann, welcher auch selbst ein Farmer und Viehzüchter ist.

Ich habe etliche Farmen, auf denen 30 bis 100 Acker gebrochen sind, mit Häusern und Stallungen drauf, 2 bis 10 Meilen von Münster.

Preis: \$14 bis \$30 per Acker unter guten Bedingungen.

Schreiben Sie oder sprechen Sie bei mir vor, wenn Sie kaufen od. verkaufen wollen.

ALB. NENZEL MÜNSTER, SASK.

!! Holz verlangt !!

Benigstens 100 Cord Holz verlangt für die **Bruno Brick Mfg. Co.** in Bruno, Sask. Alle Anfragen müssen sofort an d. Unterz. gerichtet werden.

W. F. Hargarten, Sec. & Treas. BRUNO, SASK.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterstiefeln. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MÜNSTER SASK.

Getrennte Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengeheft.

...Zur Probe...

Für nur 10c versenden wir 4 Pakete Samen

**Deutscher Kohlrabi
Deutscher Kopfsalat
Deutsches Bohnenkraut
Deutsches Magdeb. Kraut**

— sowie —

u m s o n s t

unseren Deutschen Saatkatalog, der erste und einzige Canadas. Sendet uns eure und eurer Freunde Adressen, damit wir den Katalog freisenden können.

**ONTARIO SEED CO.
Harold & Kuestermann
TORONTO 49 Colborne Street**

Achtung! Samen aus den Staaten kostet hohen Zoll.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.

Sawyer Massey Dreschmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist.

Stelle Naturalisationspapiere aus.

Bin Agent d. Government Hail Insurance

schaft, eines 17-jährlichen Jungen, werden von den Behörden Neufundlands untersucht. Das Schiff brannte ab und 25 Mitglieder der Besatzung wurden, als sie an der Küste Neufundlands landeten, unter der Anklage verhaftet, das Schiff in verbrecherischer Weise vernichtet zu haben. In einem der Boote, das an das Land gerudert wurde, befand sich die Leiche eines französischen Jungen. Die Verhafteten behaupten, daß der Junge infolge der Aufregung am Herzschlage gestorben sei. Die Regierungsbeamten in der Niederlassung meldeten dem hiesigen Generalanwalt, daß der Tod des Jungen und die Zerstörung des Schiffes verdächtig erschienen und erhoben eine Untersuchung. Der Generalanwalt ordnete die Einsperrung der 25 Mann unter der Beschuldigung an, das Schiff in Brand gesteckt zu haben.

Ver. Staaten.

Washington. Es verlautet daß die englische Dampfergesellschaft „Blue Funnel Line“ sobald der Panamakanal fertiggestellt ist, die längste Linie, eine Fahrt um die Welt, etablieren wird. Die Dampfer sollen von Liverpool nach New York, und Panama, sodann durch den Kanal nach Vancouver, Japan, China, den Philippinen, über den Indischen Ozean nach Suez und zurück nach Liverpool fahren.

Baltimore, Md. Ohne vorherige Anzeichen stürzte der beinahe im Bau vollendete Pier der Baltimore Ohio R. auf Locust Point zusammen und versank in's Meer, etwa 50 Arbeiter mit sich hinabziehend. Weitere 16 vermochten sich zu retten, wurden aber mehr oder weniger schwer verwundet. Eine furchterliche Panik entstand, und man glaubte zuerst an ein Erdbeben. Es wurden sofort Taucher angestellt, die Leichen zu bergen, doch gelang dies nur bei vieren, die übrigen waren von allerlei Art Material fest an den Meeresgrund gedrückt und dieses muß erst durch Haken und Ketten entfernt werden.

Chicago, Ill. Das stürmische Wetter hat auf den Binnenseen eine Anzahl Opfer gefordert. Die Barke „Arcadia“, mit einer Ladung Hartholz, ist auf der Fahrt von Manistee, Mich, nach Two Rivers, Wis., kurz nach der Abfahrt untergegangen, und von der 14 Köpfe zählenden Besatzung scheint Niemand gerettet worden zu sein. Von Harbor Beach, Mich., wurde der Untergang des Schleppdampfers „Searchlight“, auf dem Huron See gemeldet, und die aus sechs Personen bestehende Mannschaft hat dabei ihr Leben eingebüßt.

Danville, Ill. Hier haben die Jungfrauen in ihrem Bemühen, zu verhindern, daß das Gesetz der unverheirateten Frauen um Bestreuerung der Jungfrauen vom Stadtrate angenommen werde, einen unerwarteten Schritt getan. Sie haben ein Gegengesetz eingereicht, durch welches sie vom Stadtrate fordern, daß er eine Verordnung annehme, welche eine Geldbuße von \$50 für jeden Korb festsetzt, den eine unverheiratete Frau einem Bewerber um ihre Hand erteilt. Außerdem fordern sie, daß der Stadtrate irgend einen Plan entwerfe, durch welchen unverheiratete Frauen gezwungen werden können, mit unverheirateten Männern zusammen zu treffen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich um ihre Hand zu bewerben.

Dallas, Texas. Eine Nachricht von Henning, Cook County, besagt, daß der Ort durch einen Tornado vollständig zerstört, 10 Menschen getötet und 20 verletzt wurden. Der Verlust an Gebäulichkeiten und zerstörten Obstgärten wird auf eine halbe Million Dollars veranschlagt.

Ein Convent blinder Nonnen.

Ehe das Christentum in die Welt kam, war das Loos der Blinden ein höchst bedauerndes. Bei den östlichen Völkern z. B. wagte niemand eine blinde Person zu töten weil man glaubte daß sie von Gott bestraft sei, für ein Verbrechen, das sie selbst oder ihre Voreltern begangen. Man ließ den Blinden verhungern; denn es war ihm nicht erlaubt, seine Mitmenschen um Hilfe zu bitten. Er war daher ein von der menschlichen Gesellschaft Ausgestoßener, beinahe ebenso sehr wie der Ausländer. Die Griechen und Römer betrachteten zwar die Blinden als Lieblinge Gottes, die man stets mit Ehrfurcht behandelte, allein man tat nichts, um das Elend ihrer Lage irgendwie zu erleichtern. Das Christentum war die erste Institution, welche den Leidenden zu Hilfe kam, indem es Häuser gründete worin diejenigen Unterkunft fanden, die das Augenlicht verloren hatten. Frankreich, so schreibt August Voucher, tat sich in den ersten christlichen Jahrhunderten ganz besonders hervor in der Sorge für die Blinden, welche das Heidentum, selbst unter seinen erlauchtesten Führern nicht kannte.

Es blieb jedoch erst der jüngsten Zeit aufbewahrt, eine Genossenschaft blinder Schwestern in der katholischen Kirche zu sehen. Die gegenwärtig blühende Ordensfamilie wurde von Fräulein Anna Bergunion in Paris gegründet. Diese junge Dame war mit 16 Jahren in den Orden der Mutter Gottes eingetreten, den sie nur verließ, um für ihre Mutter zu sorgen. Da sie sich nun wieder in der Welt befand, waren ihre Verwandten eifrig darauf bedacht, sie verheiratet zu sehen. Als sie sich standhaft weigerte, wurde sie von ihrem Heim vertrieben. Mit sehr geringen Mitteln fing Anna an, arme Arbeitsmädchen in Kost und Logis zu nehmen. Hierbei war sie so glücklich, daß sie 1848 mit ihrem Heim für blinde Mädchen beginnen konnte. Im Jahre 1853 wurde dieses Heim entgeltlich als Convent der „Schwestern des heiligen Paulus“ etabliert. Es fanden sich darin 13 Professen, von welchen sieben blind waren. Sie hatten noch keine besondere Regel; die Gründerin nahm sich die Anweisungen und das Beispiel des hl. Vincenz von Paul zum Muster, und mit dem besten Erfolg.

Die Kleidung der Schwestern ist schwarz mit weiten Ärmeln; vom Gürtel hängt ein Rosenkranz und auf der Brust ein Silberkreuz; sie tragen den gewöhnlichen weißen Wimpel mit dem weißen Stirnband, einen langen Schleier, welcher einen kürzern weißen verbirgt; ein materielles Gewand.

Gleichheit unter den Schwestern ist strenges Gesetz; eine sehende Schwester darf nicht einer blinden vorgezogen werden, mit der einzigen Ausnahme, daß für das Amt der Oberin stets eine sehende gewählt wird. Alle Schwestern haben das Stimmrecht zur Wahl der Oberin, die je nach sechs Jahren stattfindet; auch kann dieselbe Vorsteherin wieder gewählt werden.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervollsten

Eranthematischen Heilmittel (auch Bannschelidismus genannt). Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden,

Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 448 Prospect-Strasse. Letter-Drawer W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Dud... die katho... niedergeb... Umständen... nichts erf... St. B... der im... Kathedra... vollem U... Auch wä... Arbeit... Dach der... ern zu ein... Fuß auf... an der he... Melro... lische Gen... den Kont... haufes an... Cloud fi... Gebäude... Dubuq... hat das... an der I... Straße a... Kathedral... lehteren s... in Angriff... oder dem... eine Not... Plage erte... Helena... zem versto... hochw'iten... Diöcese e... verschieden... testamenta... Ansprüche... die Summ... worden un... ung der... eines vom... nimen An... det werden... New... Benard... und Päta... auf Mt... State Re... Leitung d... stehenden... über 90... war aus... tig, und ge... an der V... worauf er... Jesuiten... Bürgerkrie... 69. New... und hielt... Jahren i... welcher Pe... vater Kap... einer der... XIII. w... als Biogra... Leo XIII... erworben... Boston... Puritaner... Schu des... von der... Boston, ist... zu dem G... Trappisten... sich in der... gelegene T... im Tale“ a... eltern des... Glück geha... Kirche zu... wird als ei... der sich b... Armenverei... San Fr... Henrique... jaldale, at... Ver. Sta... hiesiger S... eines Coa... San Fran...

Kirchliches

Dud Lake, Sask. Zu Dud Lake ist die katholische Kirche bis auf den Grund niedergebrannt. Ueber die näheren Umstände des Feuers haben wir noch nichts erfahren.

St. Boniface, Man. Die Arbeit an der im Bau begriffenen herrlichen Kathedrale in St. Bonifaz wurde in vollem Umfange wieder aufgenommen. Auch während des Winters ruhte die Arbeit nicht gänzlich. So wurde das Dach der Sakristei vollendet und die Mauern zu einer gleichmäßigen Höhe von 25 Fuß aufgeführt. Gegenwärtig wird an der herrlichen Fassade gearbeitet.

Melrose, Minn. Die deutsche katholische Gemeinde in Melrose Minn., hat den Kontrakt für den Bau eines Pfarrhauses an H. B. Stralung von St. Cloud für \$11,800 vergeben. Das Gebäude soll insgesamt \$13,000 kosten.

Dubuque, Ia. Erzbischof Keane hat das sogen. Volkssche Eigentum an der Julien-Ave. und Alta Vista-Straße als Bauplatz für die neue Kathedrale bestimmt. Der Bau der letzteren soll aber erst in späteren Jahren in Angriff genommen und im nächsten oder dem darauffolgenden Jahre vorerst eine Notkirche nebst Schule auf dem Platze errichtet werden.

Helena, Mont. Ein hier vor Kurzem verstorbener Goldgräber hatte dem hochw. Bischof zum Besten der Diözese eine Anzahl Ansprüche auf verschiedene Goldgruben in Montana testamentarisch vermacht. Sieben dieser Ansprüche sind von Bischof Carroll um die Summe von \$275,000 veräußert worden und der Ertrag soll zur Erbauung der Kathedrale und zum Besten eines vom hochw. Bischof unternommenen Ansiedelungs-Projektes verwendet werden.

New York. Der hochw. Mgr. Bernard D'Keilly, der älteste Priester und Prälat der Ver. Staaten ist in der auf Mt. St. Vincent am Hudson im Staate New York gelegenen und unter Leitung der ehrw. Klosterschwestern stehenden Anstalt im hohen Alter von über 90 Jahren sanft entschlafen. Er war aus Mayo County, Irland gebürtig, und genoss seine höhere Ausbildung an der Laval-Universität in Quebec, worauf er im Jahre 1847 in den Jesuiten-Orden eintrat. Während des Bürgerkrieges war er Kaplan des 69. New Yorker Infanterie-Regiments und hielt sich später eine Reihe von Jahren im Auslande auf, während welcher Periode er zeitweilen als Beichtvater Napoleon III. fungierte und auch einer der Paten des Königs Alfonso XIII. war. Im Uebrigen hat er sich als Biograph der Päpste Pius IX. und Leo XIII. einen rühmlichen Namen erworben.

Boston, Mass. Ein Nachkomme der Puritaner New-Englands, J. Dwight, Sohn des Professors Thomas Dwight von der Harvard-Medizinschule zu Boston, ist nach reiflicher Ueberlegung zu dem Entschlusse gekommen, in den Trappistenorden einzutreten. Er hat sich in der bei Connsdale, Rhode Island, gelegene Trappistenabtei „St. E. Frau im Tale“ aufnehmen lassen. Die Großeltern des jungen Novizen hatten das Glück gehabt, den Weg zur katholischen Kirche zu finden und Prof. Dwight wird als ein Musterkatholik geschildert, der sich besonders im St. Vincenz-Armensverein hervortut.

San Francisco, Cal. Bischof Don Henrique Silva von Lissabon, der Spezialdelegat des Papstes Pius X. in den Ver. Staaten, will angeblich in hiesiger Stadt, um zeitweise die Stelle eines Coadjutors für die Erzdiözese San Francisco zu versehen, die durch

Deutsche katholische Ansiedler verlangt

für eine neue Gemeinde südlich von Watson in der berühmten St. Peterskolonie

Die **Stewart & Mathews Land Co.** eignet südlich von Watson, Sask., in den berühmten Duill Lake Plains an 15,000 Acker des besten Landes und will dasselbe nur an **deutsche Katholiken** verkaufen. Das Land liegt 5 bis 12 Meilen südlich von dem an der Canadian Northern Eisenbahn gelegenen, emporstrebenden Städtchen **Watson**, in dem sich bereits eine katholische Kirche mit residierendem Priester befindet. Das Städtchen hat zwei Getreideelevatoren und verschiedene Geschäfte, in denen alles Nötige zu kaufen und zu verkaufen ist.

Das Land, das in der rühmlichst bekannten deutschen katholischen **St. Peterskolonie** von keinem an Güte übertroffen wird, ist alles offene, ebene Prairie mit zwei Fuß tiefem Humus und Lehm Unterlage. Gutes Wasser ist bei geringer Tiefe genügend vorhanden. Alle Arten von Getreide, Kartoffel, Gemüse usw. gedeihen vortrefflich. Der Graswuchs ist unübertroffen, das Klima sehr gesund. Brennholz ist noch für mehrere Jahre in genügender Menge in der Nähe zu finden.

Der **Preis des Landes** beträgt von **12 bis 22 Dollars per Acker**, je nach Güte und Entfernung vom Mittelpunkt der Ansiedlung. Die Landgesellschaft hat versprochen, fünfzig Cents vom Acker des verkauften Landes, nach gemachter erster Anzahlung, zum Bau von Kirche und Schule abzugeben.

Die neue Gemeinde wird, wenn sie weit genug fortgeschritten ist und die Verhältnisse es gestatten, einen beständigen Seelsorger erhalten.

Die Landgesellschaft wird im Frühjahr, zur größeren Bequemlichkeit der Käufer, von **St. Paul, Minn.**, eigene Touristenwagen zu billigen Exkursionsraten nach **Watson** gehen lassen. Um nähere Auskunft wende man sich an

STEWART & MATHEWS

305 Jackson Str., St. Paul, Minn.

oder

F. J. WEBER, Watson, Sask., Canada

den Tod des Erzbischofs George Montgomery erledigt ist.

Los Angeles, Cal. In San Diego starb kürzlich Rev. Anton Ubach. Mit ihm ist einer der letzten alten spanischen Pionierpriester aus dem Leben geschieden dem trotz des deutsch-klingenden Namens war er ein Vollblut-Spanier. Alle Klassen der Bevölkerung; Indianer, Mexikaner, wie Amerikaner, halten sein Andenken hoch. Während der Präsidenschaft Grant's wurde Vater Ubach von der Regierung verschiedene male mit diplomatischen Missionen bei der mexikanischen Regierung betraut, und er erwarb sich dabei die Hochachtung Aller, mit denen er in Berührung kam.

Höhenzollern, Deutschland. Am 15. März starb, 57 Jahre alt, der Pfarrer Raible von Glatt in Höhenzollern. Das „St. Viobablat“ erinnert recht zeitgemäß daran, daß dieser Priester im Culturkampfe wegen unbefugten Messelesen als Hanslehrer bei Baron von Gleichenstein in Kottweil am Kaiserstuhl angezeigt von der Anklagekammer in Freiburg aber freigesprochen wurde. Der Staatsanwalt legte Recurs ein, das Oberhofgericht in Karlsruhe verurteilte Raible am 3. Februar 1875 wieder in Anklagezustand. Das Urteil der Strafkammer in Freiburg vom 11. März 1875 lautete auf 4800 M. Geldstrafe oder 10 Monate und vierzehn Tage Gefängnis. Durch die Nichtkeitsbeschwerde brachte der Verteidiger des Angeklagten Dr. Marbe ein neues Verfahren in Gang wodurch

das horrende Urteil umgeworfen und Raible „nur“ zu 90 M. Geldstrafe oder 12 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Man sieht, was in der damaligen „nationalen“ und „liberalen“ Aera gewagt werden konnte. Für manch. war es damals „eine Lust zu leben“.

Osterhaut, Holland. Die aus Frankreich vertriebene Benediktiner von Solesmes haben hier eine neue Abteigebäude St. Paulus Abtei genannt. Vor einigen Tagen sind die Mönche eingezogen. Die Abtei ist nach den Plänen eines jungen Paters von Solesmes in romanischem Stil erbaut. Abteikirche und Vorgelände fehlen noch; doch wird auch mit deren Bau bald begonnen werden.

Rom. Der Premierminister von Quebec, Herr Gouin ist bei seiner Europarrise auch nach Rom gekommen. dort wurde ihm zu Ehren im canadischen Colleg eine Feier veranstaltet, welche Mgr. Sbarretti, apostolischer Delegat für Canada, Cardinal Camilli und andere kirchliche Würdenträger bewohnten. Später hatte Herr Gouin eine Privataudienz beim hl. Vater.

Seit Anfang seines Pontifikates richtete Pius der Zehnte sein Augenmerk ganz besonders auf die Reform der Seminarien. Bekanntlich bestehen in Italien bei 300. Der Wunsch des Papstes ist einige derselben aufzuheben und sie mit andern zu vereinigen. Doch stößt er hierin auf große Schwierigkeiten von Seiten der Bevölkerung, für welche die Seminarien natürlich eine Quelle von

nicht geringem Einkommen darstellen. Trotz dem ist Pius der Zehnte entschlossen die Reform durchzuführen.

Die Meldung von der angeblich bevorstehenden Auflösung oder Umgestaltung der päpstlichen Nobelgarde ist nach der Versicherung eines römischen Korrespondenten der „Köln. Volksztg.“ vorderhand unbegründet. Nur die Beschränkung dieses Korps auf das Allernotwendigste ist ins Auge gefaßt, weßhalb vorläufig die durch Austritt oder Sterbefall erledigten Stellen nicht neu besetzt werden.

China. Das riesige Kaiserreich China zählt gegenwärtig 41 Apostolische Vikariate, wovon 9 von Franziskanern verwaltet werden, nämlich die Vikariate Nord- und Ost-Schantung, Nord- und Süd-Shansi, Nord-Shensi, Süd-Hunan und Nord-, Süd- und Ost-Hupe. Allen neuen Vikariaten stehen Franziskanerbischoföfe vor. Unter den 74,500,000 Heiden zählt man 140,955 Katholiken, und 63,466 Katechumenen in 2,316 Christengemeinden, Kirchen und Kapellen sind 1,129 vorhanden. Es wirken dazselbst 190 europäische Missionäre vom ersten Orden des hl. Franziskus, 78 eingeborene Missionäre vom 3. Orden des hl. Franziskus und 150 Franziskanerinnen. Seminare gibt es 13, welche von 229 Zöglingen besucht werden. In 15 Collegien werden 463 Zöglinge unterrichtet. 646 Schulen zählen 16,150 Schüler.

„St. Peters Bote“

3. 0. 6. 3.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benedictiner-Brüdern des St. Peters Priors, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung \$1.00, nach Terminum \$1.50.

Agencia verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“,
MUNSTER, SASK., CANADA.

Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressaufweisungen (Money Orders). Geldaufweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Kirchentalender.

- 19. Mai. Sonnt. hl. Pfingstfest. Petrus d. d.
- 20. Mai. Mont. Pfingstmontag. Benardin.
- 21. Mai. Dienst. Konstantin.
- 22. Mai. Mittw. Quat. Julia, Helena.
- 23. Mai. Donnerst. Desiderius.
- 24. Mai. Freit. Quat. Johanna.
- 25. Mai. Samst. Quat. Gregor VII.

Empfehle den „St. Peters Bote“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

An unsere Leser.

Da eine größere für uns bestimmte Papierendruck noch nicht angekommen ist, müssen wir leider diese Woche den „Bote“ in kleinerem Format herausgeben, damit der Vorrat nicht ganz ausgeht, was unsere freundl. Leser gütigst entschuldigen möchten. Sobald der neue Vorrat ankommt, wird der „Bote“ wieder in seinem vollen Umfang wieder erscheinen. Falls alle neuen Leser, die von der Offerte, das Blatt drei Monate frei zu liefern, Gebrauch gemacht haben, uns treu bleiben und pünktlich bezahlen, versprechen wir im kommenden Sommer den „kleinen Peter“ noch mehr zu vergrößern. Allen, die durch Verbreitung des Blattes an dessen Erfolg mitarbeiten, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Die Geschäftsleitung.

Pfingsten.

Mit dem Pfingsttage erneuert sich alljährlich das Stiftungsfest der Kirche Christi; die seit 1900 Jahren ein geistiges Weltreich geworden ist, dessen allumfassender Bedeutung und unerschütterlicher Stärke sich nichts Anderes an die Seite stellen läßt. „Wir ist alle Gewalt übergeben im Himmel und auf Erden!“ hatte Christus vor seiner Rückkehr zum Vater versichert. Darum verhiess er seinen Aposteln die Sendung des heiligen Geistes, der sein Reich in die Welt einführen, die Sendboten desselben mit höherer Kraft ausrüsten und leiten, und so das große Gotteswerk der Erlösung durch die künftigen Jahrhunderte und Jahrtausende allen Geschlechtern der Erde zuwenden sollte. Die Erfüllung dieser Verheißung begann am ersten Pfingsttage unter Sturmesbrausen vom Himmel und flammenden Lichterscheinungen im Saale zu Jerusalem, wie es uns so schlicht und doch so erschütternd die kirchliche Lesung jedes Pfingstfestes wieder ins Gedächtnis ruft. Und die unwiderstehlichen Wirkungen und Folgen seit jenem Tage durch die Kämpfe der Weltgeschichte haben es klar bewiesen, daß hier Gottes Macht tätig war, gegen welche Menschenkraft nichts ausrichtete mit der aber menschliche Schwachheit Riesenerfolge vollbringt. Das ist der göttliche Kulturkampf in der Weltgeschichte, den die am ersten Pfingstfest ins Leben tretende Kirche durch schwache Werkzeuge seither vollbracht hat.

Der alte Mathematiker Archimedes verlangte einst einen festen Punkt im Welttraume, auf dem er seinen Hebel einsetzen könne; dann wollte er die ganze

Erde aus den Angeln heben. Dieser feste Punkt ließ sich nicht finden, und wenn es gelänge wäre, so würden sich wahrscheinlich auch seine Hebel dafür zu schwach erweisen haben. Menschenkraft, ob in geistiger oder physischer Richtung, ist eben viel zu gering, um die großen Werke Gottes zu erschauern. Ähnlich ist es der Kirche Christi ergangen. Schon gegen die Einführung derselben in die Welt lehnte sich das Judentum und das ganze Heidentum mit allen Waffen des Geistes und roher Gewalt auf; aber wenn auch zahllose christliche Opfer darob fielen, so vermochte selbst die schlaueste Berechnung gegen die Kirche nicht aufzukommen.

Die mächtigsten Reiche und Fürstengeschlechter sind der Reihe nach in Nichts zerfallen, während das am Pfingstfest begründete Reich Gottes, belebt vom heiligen Geiste und gelenkt vom Nachfolger Petri in Rom, dem dazu unzerstörbare Dauer bis ans Ende der Welt verbürgt ist, mächtig fortbesteht, lebendig blüht, und sich unter den schwersten Angriffen und Kämpfen immer weiter über die Erde ausbreitet und wunderbar entfaltet.

Die Kirche Christi paßt für alle Völker der Erde, sie schmiegt sich jedem Kulturgrade an; sie bleibt im Wesen ungeändert, und sie hält dabei in der äußersten Erziehung doch mit den stetig erhöhten Bildungsansprüchen gleichen Schritt. Sie altert nicht, sondern beweist noch im 20. Jahrhundert die gleiche Jugendfrische, wie in der ersten Zeit des blutigen Martyriums. Die von ihr abfallenden Sekten dagegen sinken unaufhaltsam in Erstarrung oder in menschliche Konfusion. Die katholische Kirche ist eben Gottes Werk in Menschenhänden, und sie beweist das fortgesetzt durch ihr Leben und Walten.

Diese Gedanken weckt die Wiederkehr jedes Pfingstfestes, das wir als den Geburtstag unserer Kirche begehen. Möge dieser Ueberzeugung auch unsere offene Betätigung als katholische Christen stets entsprechen!

Ausland.

Berlin. Kaiser Wilhelm hat das Schloß Achillaion auf der Insel Korfu, eine Schöpfung und der Lieblingsaufenthaltort der ermordeten Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, käuflich erworben und zu einem Erholungsresort für die Glieder der Hohenzollerfamilie bestimmt.

Stuttgart, Württemberg. Aus Ludwigsburg im württembergischen Neckarkreis wird gemeldet, daß hundertdreißig Personen infolge von Wurstgift erkrankten. Doch befinden sich sämtliche Patienten bereits außer Gefahr. Von den Behörden ist sofort eine Untersuchung eingeleitet worden.

München, Bayern. Infolge von Einladungen der städtischen Behörden von München, Nürnberg, Frankfurt und Heidelberg hat das britische Komitee zum Studium ausländischer, städtischer Einrichtungen einen Besuch dieser Städte unmittelbar nach Pfingsten beschlossen. 20 Mitglieder des englischen Parlaments haben bereits den Wunsch geäußert, an dem Besuche teilzunehmen.

Wien, Oesterreich. Der hiesige wärfere Oberbürgermeister Dr. Lueger, der vor kurzem seinen sechzigsten Geburtstag seines leidenden Zustandes wegen fern von Wien beging, ist jetzt von seinem Aufenthalte im Süden nach Wien zurückgekehrt, um sich aktiv an dem Wahlkampf für den neuen Reichstag zu beteiligen. Ärzte und Freunde hatten ihm, der immer noch Konvaleszent ist, von der Rückkehr abgeraten. Aber angesichts der politischen Verhältnisse und besonders der Zerfahrenheit, von welcher seine

Partei zerlegt ist, hat Lueger sein persönliches Eingreifen für notwendig erachtet. Seine Rückkehr wurde für ihn von seinen begeisterten Anhängern zu einem wahren Triumphzug gestaltet. Lueger war von dem Empfang ausgiebig gerührt und gab seiner Freude in den herzlichsten Worten Ausdruck.

Zunsbrunn, Tirol. Wie aus Zunsbrunn gemeldet wird, ist der historische Sandhof in Passier, das Anwesen Andreas Hofers, ebenso wie eine Anzahl anderer Gehöfte am linken Passer-Ufer von der Rettigsmühle, dem am Westabhang des Hochspitz und des Platnerberges emporsteigenden Wildbach bedroht. Die Besitzer von 12 gefährdeten Höfen haben an das Ackerbauministerium ein Gesuch um Verbauung des Wildbaches abgeandt und auf die Gefahr hingewiesen, in welcher der Sandwirthof schwebt.

London, England. König Edward ist von seiner Reise nach dem Kontinent in bester Gesundheit zurückgekehrt und wurde feierlichst empfangen. Ueber das Resultat der Reise gehen die Ansichten weit auseinander. Prinz Fushimi von Japan wird in Wälde hier erwartet.

In einer der letzten Sitzungen der britischen Kolonialkonferenz verursachte der Premier der Transvaal-Kolonie, Botha, eine große Ueberraschung mit seiner Erklärung, daß er unabänderlich gegen eine Handelskonferenz mit dem Reiche sei. Botha gab zu verstehen, daß es seiner Regierung aufstehe, Zölle auf britische oder Waren anderer Länder anzulegen, wenn eine solche Politik sich empfehlen würde. Er protestierte ganz entschieden dagegen, daß den Kolonien das Recht des freien Handels in Tarifangelegenheiten genommen werde.

Der britische Dampfer „Armadal Castle“, der von Kapstadt in Southampton ankam, brachte \$5,503,250 in Kapgold mit. Es ist die größte Goldsendung, die je ein einziges Schiff nach England gebracht hat. Das Gold wurde nach London geschickt.

Rom, Italien. Ein wichtiges Urteil ist dieser Tage vom italienischen Gerichtshof in Rom über die Verwendung der in den siebenziger Jahren bei Gelegenheit der Säkularisation der Klöster von der Regierung beschlagnahmten, für die auswärtigen Missionen bestimmten Gelder gefällt worden. Nachdem die Angelegenheit mehreremale im Parlament und im Senat zur Sprache gekommen war, hat das Gericht den Papst als Kläger anerkannt; und dieser ernannte den Generalvikar von Rom zu seinem rechtmäßigen Vertreter. Nach langwierigen Unterhandlungen hat sich nun endlich die italienische Behörde dazu entschlossen, den aus internationalen Gaben aufgebrauchten Fonds von über 3 Millionen Lire dem Papst für Missionszwecke zurückzuerstatten.

Der Vulkan auf der Insel Stromboli ist wieder in Tätigkeit getreten; der Berg stößt große Massen Schlacken und Asche aus, die die Weingärten in Sizilien und Calabrien schwer beschädigen. In Messina herrscht große Unruhe. Da die Kabelverbindung zwischen Sizilien und der Insel Stromboli unterbrochen ist, so weiß man nicht, wie es auf jener steht. Aus Signalen will man schließen, daß eine Anzahl Leute verlegt worden ist. Es ist ein Torpedoboot mit Hilfsmaterial nach Stromboli abgefahren. In Calabrien fliehen viele Leute aus den an der Küste gelegenen Dörfern.

Madrid, Spanien. Die Wahlen in Spanien, über die wir bereits letzte Woche ausführlich berichteten, sind nach den jetzt vorliegenden Berichten noch günstiger für die Konservativen ausgefallen, als die ersten Nachrichten erwarten ließen. Von den 404 Sitzen im Hause haben sie 260 erobert, während die Li-

beraten nur 63 gewannen, die verbündeten Republikaner und Catalonier 50 und die anderen politischen Gruppen zusammen 31 Sitze. Das zeigt, was zielbewusste Tätigkeit vermag!

Am 10. Mai wurde im königlichen Palaste zu Madrid dem jungen königlichen Páazie von Spanien ein Söhnchen und dem spanischen Reiche ein Thronerbe geboren. Der junge Königstube wird in der Taufe den Namen Alfonso, wie auch sein Vater heißt, erhalten; Papst Pius der Zehnte, Kaiser Wilhelm der Zweite, und König Edward der Siebente haben die Patenstelle übernommen. Der neugeborene Prinz wird nach der gleichnamigen spanischen Provinz den Titel Prince von Asturien erhalten.

St. Petersburg, Rußland. Eine aus 25 Bayern bestehende Deputation, welche vom Jaren empfangen wurde, versicherte dem Selbstherrscher aller Reußen, daß sie ihren letzten Blutstropfen für Erhaltung des autokratischen Systems hergeben würden. Dieser Vorgang hat Bestürzung in der Duma und hellen Jubel in den Reihen der Reaktionen u. Befürworter des alten Regimes verursacht. Man geht sogar soweit die Duma als ein Ding der Vergangenheit anzusehen.

Das Ministerium hat die Anlegung eines Doppelgleises für die sibirische Eisenbahn beschlossen. Die Strecke von Achinsk nach Irkutsk soll noch in diesem Jahre vollendet werden.

Rio Janeiro, Brasilien. Es wird berichtet, daß der britische Dampfer „Brownhill“ auf der Fahrt nach Rio de Janeiro in Brand geriet und mit Mann und Maus untergegangen ist.

Jubelfeier in St. Vincents, Pa.

Das seltene Fest der 50jährigen Profestfeier wurde am 1. Mai vom hochw. Herrn Erzabt Alexander Schner, O.S.B., in der St. Vincent Erzabtei zu Beatty, Pa., begangen.

Am 17. Januar 1836 erblickte der hochw. Jubilar in Gommersdorf, Baden, das Licht der Welt und kam am 17. Aug. 1850 nach Amerika, wo er kurz darauf in den Benedictinerorden zu St. Vincents eintrat. Die ewigen Gelübde legte er am 6. Jan. 1857 ab und zwei Jahre später, am 20. Sept. 1859, wurde er zum Priester geweiht. Am 15. Juli 1892 wurde er zum Erzabt der St. Vincent Erzabtei erwählt. Diese Wahl wurde den 8. Aug. 1892 gutgeheißen und am 5. Okt. desselben Jahres wurde der hochw. Herr Erzabt benediziert und inthronisiert. Unter seiner Leitung als Erzabt wurde in St. Vincent der Grundstein für die herrliche Abteikirche gelegt, welche am 24. August 1905 konsekriert wurde.

Am Festtage um 9 Uhr zelebrierte der hochw. Erzabt des feierliche Pontificalamt. Ihm assistierte der hochw. Prior Bruno Dörfler, O.S.B., vom St. Peters Priorat in Saskatchewan, Canada, als Erzpriester, die hochwürdigen Benedictiner Vincent Huber, Prior und Direktor vom St. Beda Kolleg, Peru, Ill., u. Theodor Schmidt, Prior von St. Mary's, Erie, Pa., die hochw. Benedictiner Ernst und Gabriel als Diakon und Subdiakon des heiligen Antes, während die hochw. Benedictiner Aurelius Stehle und Laurentius Ferg, als Ceremonienmeister fungierten.

Im Santuarium assistierten der hochw. Bischof Regis Canavin von Pittsburg mit seinen Kaplänen; der hochw. Leo Said, O.S.B., Bischof von Messene, Apost. Vikar von North Carolina und Abt der Mariastabtei zu Belmont, N. C., mit seinen Kaplänen, den hochw. Benedictinern Wilfrid Friens und Adolph Rupprecht; der hoch-

...Die gesunde Vernunft lehrt...

daß wir besseres Land in der St. Peterskolonie wohlfeiler verkaufen können, als andere Landgesellschaften, deren Ländereien schon drei oder vier Mal durch Spekulantenhände gegangen sind. Wir haben, schon bevor die Kolonie einen einzigen Ansiedler zählte, über 100,000 Acker des besten Landes in derselben ausgesucht und dasselbe ausschließlich

nur für deutsche Katholiken reserviert.

Der westliche Teil der Kolonie, wo sich unsere Ländereien befinden, hat den fruchtbarsten Boden und die schönste Lage. Prairies, Holz und Wasser gibt es überall im schönsten Verhältnis, wie man sich nur wünschen kann. Ueberall sind bereits Gemeinden organisiert und, was für den deutschen katholischen Familienvater von der größten Wichtigkeit ist, der westliche Teil zählt bereits

Dreimal soviel deutsche katholische Pfarrschulen

als der östliche Teil. Wer beabsichtigt, sein Heim nach Canada zu verlegen, sollte nicht versäumen, an uns um vollständige Auskunft, Preise, Landkarten, u. s. w., zu schreiben.

German American Land Co., Ltd.

SAINT CLOUD, MINNESOTA

Der hochw. Abt Innocent Wolf, von der St. Benedikt's Abtei, Atchison, Kansas, mit seinem Kaplan Vater Corbinian Gastbiel, der hochw. Abt Hilarius Bränigle von der St. Marienabtei, Newark, N. J. mit seinem Kaplan P. Leonard Schlimm; der hochw. Abt Nepomuk Jäger, von der St. Prokopius Abtei, Chicago, Ill., mit seinem Kaplan P. Wilm Kraher, und der hochw. Abt Erzabt Andreas Hintenach, mit seinem Kaplan P. Sigismund Syblowski, nach dem Evangelium trat der hochw. Abt Celebrant und Jubilar mit seinen Assistenten zum Hochaltar, woselbst er in die Hände des hochw. Abtes Innocent Wolf, seine feierlichen Gelübde erneuerte. Nach denselben wurde von sämtlichen anwesenden Gläubigen der ambrosianische Lobgesang „Großer Gott“ gesungen. Hierauf hielt der hochw. Bischof Leo Haid eine der Festlichkeit entsprechende Predigt. Am Nachmittag war feierliche Pontifical-Beesper, und am Abend nach der Mariandacht ein Concert und Empfang zu Ehren des hochw. Herrn Jubilars. Ad multos annos!

St. Peters Kolonie.

Endlich scheint der lang ersehnte Frühling doch angebrochen zu sein. Seit Anfang dieser Woche können wir uns schönen sonnigen Wetters und eines warmen Südwindes erfreuen. Daß in diesem Jahre nicht nur das westliche Canada, sondern auch weit im Süden gelegene Staaten zu klagen haben, kann man aus folgenden Nachrichten ersehen:

St. Joseph, Mo., 3. Mai. Ein gewaltiger Schneesturm führt hier das Regiment. Den Weizenfeldern ist der sofort schmelzende Schnee von Nutzen.

Kansas City, Mo., 4. Mai. Einem leichten Schneefall hier und im nördlichen Mis-

souri folgte heute Vormittag ein kalter Regen.

Wichita, Kans., 3. Mai. Ein nach Mitternacht begonnener Regenfall verwandelte sich gegen Morgen in einen Regen- und Schneesturm.

Topeka, Kans., 3. Mai. Hier fiel heute Vormittag über ein Zoll Schnee bei einer Temperatur von 30. Grad über Null.

Omaha, Nebr., 3. Mai. Hier und überall im Staate herrscht starker Schneefall, begleitet von einem starken Winde, der so schneidend ist, als ob wir Wintersanfang hätten. Die ganze Vegetation ist wahrscheinlich vernichtet.

Lincoln, Nebr., 3. Mai. Es fiel hier heute Vormittag mehr denn vier Zoll Schnee und die Temperatur zeigte nur 27 Grad ueber Null.

Muscattine, Ia., 3. Mai. Ein furchtbarer Schneesturm herrscht hier. Die Temperatur ist im Fallen begriffen, während der Sturm zunimmt.

Kansas City, Mo., 5. Mai. Hier und im ganzen nordwestlichen Teil von Missouri fiel die Temperatur während der letzten Nacht auf 27 Grad, aus Toronto, im südöstlichen Kansas, wurden 23 Grad gemeldet, in McPherson war die Temperatur 24 und in Brown County 25 Grad, doch stieg seit heute Morgen das Thermometer im Allgemeinen um 7 bis 10 Grad. Die wiederholten Nachtfröste haben unter der Obstternte und in Gemüsegärten einen solchen Schaden angerichtet, daß Missouri und Kansas in diesem Jahre weder Beren, Kirschen, Blaumen und Zwetschgen noch Pfirsiche liefern werden. Äpfel und Birnen haben zwar ebenfalls gelitten, doch hofft man noch auf eine mittlere Ernte.

Karamie, Wyo., 10. Mai. Durch das sündliche Wyoming raste fuer 24 Stunden ein Schneesturm und der Schnee liegt 7 Fuß tief in der Ebene. Seit dem 15. April hat die Sonne nicht geschienen. Die Temperatur schwankte während dieser Zeit zwischen Null und 10 Grad unter Null.

Soeben erhielt der hochw. Vater Peter einen Brief vom hochw. Vater Alfred in St. Cloud, in welchem es heißt, daß am letzten Donnerstag in der Gegend von St. Cloud ein schwerer Frost eintrat; nur der großen Trockenheit war es zu verdanken, daß das bereits gesäte Getreide nicht erfror. —

Bei diesen allseitigen Klagen über spätes Frühjahr haben wir im nordwestlichen Canada also wahrlich keinen Grund, uns als die einzig Heimgesuchten zu fühlen. Infolge der geringen Weizenernte, die in Europa und den Ver. Staaten erwartet wird, ist aber zu hoffen, daß der Weizen in diesem Jahre einen bedeutend höheren Preis erzielen wird. Und wenn Sommer und Herbst gut ausfallen, kann es noch immerhin hier eine reiche Weizenernte geben.

Am letzten Donnerstag, dem Feste Christi Himmelfahrt, fand in der Kirche zu Münster die erste hl. Kommunion der Kinder statt. 12 Kinder hatten das Glück, zum erstenmale zum Tisch des Herrn zu treten. Das Hochamt wurde bei dieser Gelegenheit gehalten vom Pfarrer der Gemeinde, dem hochw. Vater Mathias; ihm assistierte als Diakon hochw. Vater Johannes und als Subdiakon hochw. Herr Puth.

Am Pfingstmontag wird in der Kirche zu Münster ein Hochamt gehalten werden um von Gott eine gesegnete Ernte zu erleben.

Wie uns erzählt wird, fing auf den Feldern des Herrn Hermann Focken bei Münster der Weizen bereits an, aus dem Grund herauszukommen.

Am letzten Montag hat Herr Lauer bei Münster seine Einsaat beendet; im Ganzen hat er 80 Acker gesät. Herr Lauer begann mit dem Säen am 23. April.

Am letzten Dienstag weilt der hochw. Vater Dominik, Pfarrer von Annahem, zu angenehmen Besuch im Kloster zu Münster. Der hochw. Herr erzählte, daß seine Gemeinde in diesem Frühjahr bereits um 50 Seelen durch Einwanderung zugenommen hat. Die Einwanderung um Fulda soll noch stärker sein. Zu Humboldt wurde der Brakeman

James Brown verhaftet und ins Gefängnis nach Prince Albert gebracht. Brown ist beschuldigt einem Südländling von Humboldt wohnhaften Farmer namens John Lynch \$140 gestohlen zu haben.

Zu Humboldt fanden am letzten Donnerstag die ersten Municipal Wahlen statt. Die Erwählten sind: D. W. Andreason, Bürgermeister; J. F. Stiegler, A. Hilliar, Otto Ritz, R. Morrison, E. G. Walker, J. F. Gabel Stadträte.

In der Dominion Land-Office zu Humboldt wurden während des Monats April 254 und in der ersten Woche des Mai 92 Heimstätten aufgenommen.

Am letzten Donnerstag, dem Feste Himmelfahrt Christi weilt der hochw. Vater Bernhard in Watson, um dort dem hochw. Vater Meinrad auszuweichen.

Wenn Sie das beste und billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Briß, Münster, Sask.

Korrespondenzen.

Dana, Sask., 8. Mai '07. — Letzten Sonntag hielt der hochw. Vater Chrysothomus hier Gottesdienst im Hause des Herrn Joseph Piro. Nach dem Hochamte brachte er der schwer kranken Frau Rocheleau die hl. Wegzehrung. Nachmittags um 2 Uhr hielt er eine Versammlung der Dana Geschäftsleute im Hause des Herrn Piro ab. Es ward beschlossen, sogleich mit dem Bau einer Kirche (24x36) anzufangen. Auch der Bauplatz wurde ausgesucht. Diese Kirche soll auch als Pfarrschule benutzt werden. Es wurden bereits Unterschriften gesammelt und dabei über 350 Dollars gezeichnet. Jetzt ist diese Summe schon auf \$450 gestiegen. Das Baukomitee besteht aus den Herren L. Normand, R. J. Klaasen, J. Zuhoff,

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.
Rahm Separatoren! ... Rahm Separatoren!

Wir verkaufen den „Sharples Tubular“ Rahm Separator. Wo immer dieser Separator bekannt ist, bedarf er keiner weiteren Empfehlung und wird als der beste auf dem Markte anerkannt. Wir wünschen diesen Separator einzuführen und verkaufen jedes Stück unter Garantie (unserer persönlichen Garantie.) Sie werden Geld sparen, wenn Sie den „Sharples“ kaufen, da wir denselben um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend eine andere Art von der gleichen Qualität. Wir laden Sie ein, wenn Sie für einen Separator interessiert sind, einen Katalog nebst Preisliste zu verlangen, und eine Bestellung zu machen. Sie riskieren nichts, da wir volle Zufriedenheit garantieren. Kommen Sie bald, und Sie werden zuerst bedient. Der „Sharples Tubular“ ist der einfachste und kann mit halb so viel Zeitaufwand gereinigt werden, als jeder andere Separator.

General Merchandise & Lumber

Unsere Niederlage an Bauholz, Eisenwaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten, Schnittwaren, Groceries, Geschirr, Kleidern, u. s. w. ist gegenwärtig vollständiger als je zuvor. Unsere Frühjahrswaren sind jetzt zur Hand. Seien Sie überzeugt, daß Sie durch Einkäufe in einem Laden, der „einen Preis“ für alle hat, Geld sparen, da wir nicht an Ihnen verdienen müssen, was wir an Ihrem Nachbarn verloren haben. Wir haben dies als die einzig ehrliche Geschäftsweise erkannt, da Ihr Geld uns soviel wert ist, als das Ihres Nachbarns.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Geschäftsanzeige



Ich erlaube alle meine Freunde mich gefälligst nicht zu übersehen, wenn sie ihre Frühjahrs-Einkäufe machen, sondern meinen Vorrat anzusehen und meine Preise in Betracht zu ziehen. Von jetzt an werde ich meine ganze Aufmerksamkeit meinem Geschäfte in Dana widmen, und mein Bestreben wird sein, jedem das Seinige zu geben, da ich jetzt in der Lage bin, meine Zeit ganz meinem General Merchandise Geschäft zu schenken. Dasselbe enthält **Groceries, Knaben- und Männeranzüge** sowie auch **Hüte, Pughwaren, Eisenwaren, Porzellanwaren, Crockery.** Vollständige Auswahl von **Patentmedizinen und Stationery**, bestes **Western Canada Mehl, Mill Patent Mehl, Kornmehl, Oat Meal, Futterstoffe.** Wholesale & retail.

Neue Auswahl von **Dry Goods, Ladies' Goods** und **Damenhüten.** Neue Linie von feinen **Schuhen, Furniture.** Ausstattungen für **Erstkommunikanten.** **Ofen.** Höchste Preise bezahlt für **Butter** und **Eier.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

...Fred Imhoff...

DANA, SASK.

....COCKSHUTT....

Farmmaschinerie.

Wir haben die Maschinerie, welche die Farmer wünschen, um einen Erfolg in ihren Farmarbeiten zu erzielen; bestellt frühzeitig und ihr werdet nicht enttäuscht werden.

Unsere **Holznieverlage** ist vollständig, vom gewöhnlichen Bauholz bis zum feinsten „Finishing.“ Unser **Eisenwarenvorrat** ist sorgfältig ausgewählt und jede Sorte von Waren ist in demselben reichlich vorhanden.

Wir sind Agenten für **Frost & Wood Farmmaschinerie** und **J. J. Case Dreschmaschinen.**

Besucht uns!

O. C. KING LUMBER COMPANY
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Frost and Wood Farm Machinery.

Wenn Sie Frühjahrs-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei **Breckenridge** vor sprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Nothern.

Agent der berühmten **Frost and Wood Farm Machinery** hat immer vollen Vorrat von **Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen** usw.

Feuer- und Lebensversicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie baldmöglichst vor.

Das Beste ist das Billigste

Spricht vor bei

VOSSEN & BETTINS
Farmmaschinerie

...Geschäft...

und wählt von den

McCormick
Cockshutt
& Kentucky Drills

Jeder derselben wird zu den besten gerechnet. Wir haben auch eine gute Auswahl von

John Deere & Cockshutt Pflügen

Vossen & Bettin
WATSON

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine **Carladung** von

Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommen und sehet unser **Warenlager**, bevor Ihr anderswo kauft!

Unser Lager von **„Shell Hardware“** und **schilleren Eisenwaren** ist stets vollständig.

RITZ & YORGER

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.

Anwalt der **Union Bank of Canada.**

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren **Rahm** zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**

Box 46 • Humboldt, Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Spirituosen

wie: **Wein, Likör, Brantwein, Whiskey, sowie Pfisen, Tabak & Cigarren.**

Wm. Ritz, Kofher n
Gegenüber dem Bahnhof.

Aug. Piro, L. Turcotti u. J. Schmitt. Montag Morgen fuhr unser Seel- forger nach **Wiskbunt** an der neuen C. P. R. Er besuchte Herrn L. Martong und gab den dortigen Ansiedlern eine Gelegenheit, ihrer Dsterspflicht nachzukommen. Es war das ein Weg von 34 Meilen per Wagen.

Nabe bei der St. Beda Mission, 12 Meilen südlich von Bruno, waren Ber- messer gewesen, um daselbst eine neue Eisenbahnlinie zu vermessen. Sie soll von Regina nach Prince Albert gehen und wird wahrscheinlich die C. P. R. zwischen Bruno und Dana kreuzen. Die Bahn soll noch vor Herbst gebaut werden. — Unser Stationsagent wird uns diese Woche verlassen. Sein neuer Posten ist nabe bei Vermillion, wo er eine Heimstätte hat auf der auch seine Familie wohnt. Sein Nachfolger ist schon angekommen. — Die seit Wochen und Monaten erwarteten Groceries sind heute angekommen: es herrscht daher in dem Städtchen große Freude. Zucker, Salz und Tabak hat es schon lange nicht mehr gegeben. Die Einwanderung war so stark gewesen, daß die Eisenbahn nur Sottlerseffekten befördern konnte; alle andere Fracht blieb bis jetzt. Die C. P. R. läßt neue Lokomotiven bauen und kauft einseitigen schon gebrauchte Lokomotiven, um der großen Einwanderung Meister zu werden. P. W.

Feuilleton.

Frühlingslied.

Bonnetrunken schwelgt das Herz,
Weiß nicht wie ihm geschehen;
Vögel singen über mir,
Blumen blühen dort und hier,
An der Erd' erwacht das Tier:
Der Frühling ist gekommen.

Weile nicht zu Hause mehr,
Grün' nicht mit Sorgen dich,
Schmiege dich an die grüne Brust
Der Natur mit Leuzeslust.
Laßt erschallen Lenzeslang
Immerzu mit hellem Klang:
Der Frühling ist gekommen!

Gottesminne steigt hernieder,
Senkt uns Menschenherz sich ein,
Facht es an zur Liebe wieder,
Schlägt für Jesus nur allein.

Gottesminne, Geist der Liebe,
Die du viele schon entflammt,
Reiß uns aus dem Weltgetriebe,
Zieh uns zu dir alleamt.

Fr. Joseph, O.S.B.

Eine schaurige Nacht- wache.

Eine wahre Begebenheit, Erzählt von St. J.

Es klingt wie eine Auffschneideri und ist doch Tatsache, das nämlich — doch lassen wir lieber die Geschichte sich selbst entwickeln, wie sie sich begeben hat.

Eine trübe, finstere Nacht wars in Verona, welches damals noch im Besitz von Oesterreich war mit der ganzen Lombardei. Der Wind blies stark von Norden her und zeitweilig fiel ein starker Sprühregen.

In der Wachstube beim Nordtor saßen die sonst so lustigen Obersteirer in trüb- seliger Stimmung. Kein fröhliches Wort fiel, kein Jodler erschallte. In einer Ecke der Wachstube saß ein junger Soldat und weinte. Der arme Rekrut hatte Ursache dazu. Seit einiger Zeit war zu wiederholtenmalen der Posten (der wachhaltende Soldat) beim Maga- zin an der Etzsch in den Stunden von 1 bis 2 Uhr morgens verschwunden. Man hatte das Gewehr und Blutspuren auf dem Rasen gefunden, aber der Mann war und blieb jedesmal verschwunden. Es konnte kein Zweifel sein, eine Mör- derbande mußte sich zu Angriffen auf die

Wachposten gebildet haben. Bei der feindlichen Stimmung der Bevölkerung gegen die österreichischen Soldaten war dies keine unwahrscheinliche Annahme. Und auf eben diesen Posten war der Refrut diese Nacht bestimmt.

Da plötzlich stand ein älterer Soldat — es war der Steiningersepp aus dem Mürtale — von seinem Stge auf, betrachtete eine Zeit lang mitleidig den weinenden Refruten, dann sagte er:

„Du hast den Posten zwischen 1 u. 3 Uhr, Rudi?“

„Ja,“ klang es weinerlich zurück, „ich werde wohl nicht mehr wiederkommen.“ „Gut, wir werden tauschen, ich werde den Posten für dich übernehmen.“

„Was?“ stammelte der junge Soldat, „du willst dich für mich in die Gefahr begeben?“

„Das ist meine Sache,“ antwortete kurz und entschieden der Sepp und wandte sich zu dem Feldwebel und teilte ihm rasch seinen Entschluß mit.

„Nun, wenn Sie g'rade darauf erpicht sind, sich die Gurgel abschneiden lassen zu wollen,“ sagte achselzuckend der Feldwebel, „ich habe nichts dagegen: es wäre schade um Sie; ich war Ihnen stets gut, Steininger.“

„Freut mich, Herr Feldwebel, aber ich will wissen, was das ist; schon drei Kameraden haben hier das Leben lassen müssen; ich will nicht prahlen, aber ich glaube, so schnell wird man mich nicht überwältigen.“

„Kameraden,“ wandte er sich an die übrigen Soldaten, „wann ihr einen Schuß hört, dann eilt mir schnell zu Hilfe!“

„Ablösung!“ rief der Wachhabende. Schweigend nahmen der Gefreite, Steiningersepp und noch ein Infanterist ihre Gewehre und traten in die finstere Nacht hinaus. Die übrigen verfolgten Steininger mit mitleidsvollen Blicken; es tat allen leid um den guten Kameraden.

„Nichts Verdächtiges bemerkt?“ fragte der Gefreite den Posten.

„Nicht das Geringste, Herr Gefreiter, ich habe scharf beobachtet.“

Mit einem Händedruck verabschiedeten sich die Kameraden und der Steiningersepp stand allein.

Er sprach ein kurzes Gebet zur heiligen Gottesmutter und empfahl sich ihrem Schutze. Nach dem Gebet wurde er ruhiger und begann zu überlegen. Daß die früheren Wachposten angesichts der furchtbaren Gefahr eingeschlafen waren, war nicht anzunehmen. Sie waren bei voller Aufmerksamkeit überfallen und ermordet worden. Sie mußten auf eine äußerst listige Art angegriffen worden sein; denn keiner hatte einen Schuß abgefeuert.

Der Steiningersepp hatte sich daheim aus den Büchern des alten, guten Pfarrers eine ziemlich umfassende Länder- u. Völkerkunde angeeignet. Unter anderem hatte er auch von der indischen Sekte der Phansigars oder Erdrossler gelesen, welche wie Schlangen am Boden herankrochen, ihr Opfer bei den Füßen packten, zu Boden rissen und erwürgten. Sepp wußte, wie manche englische Schildwache ihnen zum Opfer gefallen. Steininger nahm sich vor, vor allem den Erdboden zu beobachten und sich auf die Füße zu setzen.

Er kauerte sich am Boden nieder, machte sein Gewehr fertig und erwartete das Kommen. Lange Zeit blieb alles ruhig; außer dem Rauschen der Etich war nicht das geringste zu hören. Die Nacht war finstern und gestattete keinen Ausblick. Plötzlich hörte er ein leises Platschen auf dem Erdboden. Tritte eines Menschen waren das nicht. Er schaute scharf nach der Richtung und glaubte zwei phosphorartig leuchtende

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reserve: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparbassen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen Raten bezahlt

Humboldt Zweig

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
Reserve-Fonds \$1,200,000

Geschäfts- und Sparbassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds . . . \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

C. R. S. Jenson, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America.

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reserve . . . \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparbasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparbasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duke Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

NATIONAL TRUST COMPANY, LIMITED

Einbezahltes Kapital = \$1,000,000
Reserve = = = \$400,000

Geld zu verleihen

auf verbesserte Farmländereien in der Provinz Saskatchewan mit geringster Verzögerung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unserm Agenten in Ihrem Distrikt vor. Der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Applikation aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

NENZEL & LINDBERG J. D. GUNN
Muenster Saskatoon
Sask. Sask.

Albert Nenzel, Münster. Etabliert 1905. For. J. Lindberg, Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.
Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Sieben erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten Maffey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Auswanderern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Farmmaschinerie!

Allerhand Farmergerätschaften!

Ich mache bekannt, daß ich ein vollständiges Geschäft in Farmmaschinerie hier in Dana eröffnet habe. Ich verkaufe den berühmten Mc Cormick Drill Disk, Schuh-Brechpflüge für Gebüsch und Prairie, alle Sorten von Disks, Eggen, Grasmähmaschinen, Heurachen, Getredebinder und Gasolinmaschinen, McCormick Mowers, Rakes & Binders.

Ich bin auch Agent für die Ontario Wind Engine & Pump Co.

Ich installiere Wasserleitungen für niedere Preise.

Ich führe Windmühlen, Pumpen, Rahmseparatorn, die berühmten Emerson Pflüge (Gang-Sulky Combination), Stoppel- und Brechpflüge, vollständige Auswahl von Paris Pflügen, Getreide-Ruhmühlen, Futterschrotmühlen, und Wägen; ferner alle Sorten von Buggies und „Democrats.“

Auch bin ich Agent für die Case Dreschmaschinen und die Eldridge Mähmaschinen.

Allen, die von den erwähnten Maschinen etwas brauchen, wird es zu ihrem Vorteil gereichen, wenn sie zuerst bei mir vorsprechen und sich um meine Preise erkundigen. Es wird stets mein Bestreben sein, jeden zufriedenzustellen. Wenn Sie irgend etwas in der Linie von Farmergerätschaften brauchen, sprechen Sie bei mir vor, und ich werde es Ihnen zu dem niedrigsten Preise besorgen.

J. J. SCHMITT DANA, SASK.

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Frühjahrs- und Sommerwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sack, Türen, Molding, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

Stunkte zu sehen. Die Punkte kamen näher. „Heilige Gottesmutter, steh mir bei!“ murmelte der Sepp und fasste sein Gewehr fester. Plötzlich riss die Wolkenswand und die Mondfläche beleuchtete die Erde. Steininger sah zu seinem Erstaunen wenige Schritte vor sich einen mächtigen Alligator (ein Krokodil). Er atmete erleichtert auf, er kannte jetzt seinen Feind und wusste ihn auch zu behandeln. Gelang es ihm nicht, das Krokodil durch einen Schuss niederzustrecken, so konnte er sich durch Fickzacklaufen retten. Denn das wusste Steininger, daß das Krokodil geradeaus schnell läuft, Wendungen aber sehr schwerfällig ausführen kann. Er beschloß, den Feind herankommen zu lassen. Das Krokodil kam schnell und geräuschlos heran und öffnete schon seinen Rachen, um seines Opfers habhaft zu werden. In diesem Augenblicke feuerte Steininger seinen Schuss nach dem Tier ab und rannte ihm das Bajonett samt dem Gewehre, soweit wie möglich in den Rachen. Das zum Tode verurteilte Tier schlenderte ihm mit gewaltigem Knack weit beiseite und eilte, das Gewehr im Rachen, der nahen Etisch zu.

Die mit gespanntester Aufmerksamkeit in der Wachtube lauschenden Kameraden eilten herbei und fanden Steininger ohne Gewehr auf dem Posten. „Gott sei Dank, daß du noch lebst: was ist vorgegangen?“

Sepp erzählte den Sachverhalt. Ungläubig schüttelten alle die Köpfe. Ein Krokodil in der Etisch; wie sollte das da hineingekommen sein? „Ich werde es sofort dem Herrn Oberst melden,“ sagte der Feldwebel, „ich habe Befehl, ihm über jedes Vorkommnis unverzüglich Bericht zu erstatten.“

Der Herr Oberst wollte der Sache gar keinen Glauben schenken, doch als einige Offiziere bestätigten (die bei früheren Unfällen den Unglücksfall bezeugt hatten,) daß sie Spuren im Grafe gesehen, die unmöglich vom Fische eines Menschen herrühren konnten, wurde er nachdenklicher. „Wir werden in aller Frühe die Sache gründlich untersuchen“ entschied er.

Beim Morgengrauen kam der Oberst mit mehreren Offizieren. Steininger Josefz erstattete seine Meldung und zeigte die Stelle, wo das Krokodil in die Etisch gegangen. Spuren waren in dem nassen Grafe noch zu sehen.

Einige weiter oben wohnende Fischer wurden herbeigeholt und von dem Sachverhalte verständigt. Diese holten sofort ihre Rähne und begannen mit langen Stangen das Schilf an der Etisch zu untersuchen. Bald wurde auch das Krokodil tot aufgefunden und mit Haken ans Land geschleppt. Es war ein großes, fast erwachsenes Tier. Das Gewehr steckte noch in seinem Rachen.

Die weiteren Nachforschungen ergaben daß tatsächlich einem Menagerierebesitzer vor einigen Jahren ein junges Krokodil entkommen war und sich in die Etisch geflüchtet hatte. Der Mann hatte das aus Furcht vor der Strafe nicht angezeigt. So war das Krokodil angewachsen und hatte seine Raubzüge aufs Land begonen.

Der Oberst belobte Steininger wegen seines klugen und mutigen Verhaltens. Steiningers Hauptmann meldete, daß er den Infanteristen Steininger heut zum Befreiten habe ernennen wollen. „Ein so braver, mutiger Mann wird sogleich zum Korporal ernannt.“ entschied aber der Oberst.

Verlangt, das Leser, welche ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.
Gasbeleuchtung.
Alles neu und modern.
Hauptquartier für deutsche Landjäger.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.
Musterzimmer und Reichhaltigkeit in Verbindung.
HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.
Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: **Michel Schmitt.**
Ehemals bekannter Götzeigner in Wappeton und St. Louis.
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren.
TURCOTTI & COMEAULT
Eigentümer
Dana, Saskatchewan

Bruteier

BARRED PLYMOUTH ROCKS
30 cts. per Satz (15 Stück.)
bei **THS. MUNKLER**
Annaheim
N. E. 1/2 Sec. 4, T. 38, R. 20

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public,
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.
Office neben der Imperial Bank.
Rosthern, Sask.

Büchertisch.

Kirchengeschichte oder Geschichte des Reiches Gottes auf Erden von seiner Grundlegung bis auf unsere Tage, von Dr. Hermann Hofius.

Ueber dieses herrliche Familienbuch, welches über 1000 Seiten stark und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Tremonia“ in Dortmund: „Liedliches ausgestattet in Bezug auf Druck und Papier, mit sehr vielen im Text verzeigten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Porträt des hl. Paters Leo des Dreizehnten versehen, bildet dieses Werk ein wirklich vorzügliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in keiner katholischen Familie fehlen sollte, um so weniger, als es in unserer glanzvollen Zeit seinem katholischen Familienratte an dem nötigen Rüstzeug fehlen darf um die Angriffe der Gegner unserer hl. Kirche, die sich mit Vorliebe auf die Kirchengeschichte erwidern, treffend zu widerlegen. Unseres Erachtens dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Hofius den Laien in dieser Hinsicht die besten Ratgeber liefern. Bei vorzüglicher und prächtiger Ausstattung des Stoffes aus dem überreichen Material der Geschichte ist das Werk in jeder verhältnißmäßiger und stehender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterrichtsbuch, Erbauungs- und Belehrungsbuch wie kaum ein anderes Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielfachen Empfehlung seitens der hochwürdigsten Kirchenlehrer und der gesamten katholischen Welt zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office des „St. Petersboten“ für \$2.10, bei Bestellung durch die Post, \$2.50.

Farmen zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat einige Improved Farms mit allem Zubehör, Pferde, Maschinen, Kühe und Jungvieh, Schweine und Hühner, sowie mit sämtlichen Hausgerätschaften recht billig und zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Katholiken brauchen vorzuziehen, da dieses Land in ausschließlich deutsch-katholischem Bezirk liegt, etwa 3 bis 5 Meilen von katholischer Kirche mit residierendem Priester und in unmittelbarer Nähe von Pfarrschulen in der berühmten St. Peters Kolonie.

Eine 1/2 Sektion aneinander, mit Gebäulichkeiten für 2 Familien oder einer mit 6 Pferden zc. zc. sehr billig. Das beste Land nur zu wünschen. 125 Acker eingest. Man spreche persönlich vor, um sich die Sache zu besichtigen, bei
Rev. Meinrad, O.S.B.
Pfarrer von Watson, Sask.

Katholischer Lehrer gesucht.

Für die bei Fulda neu zu errichtende Gemeinde wird ein kath. Lehrer gesucht, um vier Monate Schule zu halten. Derselbe hätte auch noch Gelegenheit eine Heimstätte aufzunehmen. Man wende sich an
Rev. Ildephonse Molitor, O.S.B.
Fulda P. D., Sask.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich die Noten und Rechnungen, welche ich vor einiger Zeit der Bank of Commerce in Humboldt zum kollektieren übergeben hatte, wieder selbst übernommen habe um meinen Kunden die Kosten des Kollektierens zu ersparen. Ich ersuche freundlichst diejenigen, die mir noch Geld schuldig sind, bald bei mir vorzusprechen um die Sache ins Reine zu bringen.
Fred Imhoff, - - Dana Sask.

Lehrer gesucht

der deutsch u. englisch unterrichten kann; — muß 2. od. 3. Klasse Zeugnis haben und katholisch sein — für Traill-Nest No. 1750 Schuldistrikt. Schule beginnt am 1. Juni u. dauert bis 1. Jan. 1908. Gehalt nach Uebereinkunft. Anfragen sind unverzüglich zu richten an
Rudolph Boehm, Curzon, Sask., Can.

Farm zu verkaufen.

Eine schöne prachtvolle Farm in der Gegend von St. Benedict (Hoodoo P.D.) in der St. Peterskolonie, ist zu verkaufen. 30 Acker unter Pflug. Einige kleine Gebäulichkeiten darauf. Besonders geeignet für gemischte Farmerei. Alles zu diesem Zweck Notwendige ist reichlich da. Nähere Auskunft erteilt der „St. Petersbote.“

Farmmaschinerie

JOHN MAMER
MÜNSTER, SASK.

Ich habe soeben drei Carladungen Farmmaschinerie erhalten.
Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Bred- u. Stoppelpflüge; „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die **Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurachen, Internation'l Gasoline Engines und Reeves Dampf- u. Dreismaschinen.** Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhand.

Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHÄFFER
EIGENTUMER

Sobem erhalten mehrere Carladungen von **Deering Farmmaschinerie** der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselben an. **Drills, Discs, Mähmaschinen, Heurachen, Erntemaschinen, Bred- und Stoppelpflüge, usw. usw.**

Ich habe eine große Auswahl in fertigen **Männerkleidern**, die ich so billig verkaufe, daß auch der Arbeiter es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in **Frühjahrs- und Sommerkleidern** halte. **Weiß- und Sommerkleidern** vorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom Cattum bis zum Venetian für Bräutkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo käufen; ich kann Ihnen Geld sparen. Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige
Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:
Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.
Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Ziegen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll
JOHN SCHÄFFER,
Humboldt, Sask.

Schmiedgehilfe gesucht

Ein tüchtiger Schmiedgehilfe, der mit Pflugschärfen und allgemeinen Schmiedarbeiten gut umgehen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Kann sofort eintreten. Man wende sich an **John Mamer** Münster, Sask.

Billige katholische Unterhaltungsbücher

Jedes Büchlein nur 5 Cents.
Die Oesterreicher.
Schuster bleib beim Leisten.
Auf Umwegen zum erhabenen Ziel.
Das alte Raubschloß.
Eine Brautwerbung auf dem Lande.
Was eine gute Frau vermag.
Nachbars Lenden, und andere.
Liste freigegeben.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Gebetbüchern und religiösen Artikeln, sowie von Kirchensachen.

A. Vonnegut
497 St. Peter Str., St. Paul, Minn.

Wein! Wein!

Lacht euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.
FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterleidern, Schuhen zc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. **Däckelmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren.** Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk
Annaheim - - - - Sask